



Was-kostet-mein-Baugebiet.de

FolgekostenSchätzer 5.0

Anleitung - Teil A

Installation

Programmstart

**Wahl des
Anwendungsfalls**

Speichern und Laden

Hamburg, 8. Juli 2015

Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche

Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Büro Hamburg-Altona
Ruhrstraße 11
22761 Hamburg

E-Mail: folgekostenschaetzer@ggr-planung.de
URL: www.ggr-planung.de
Telefon: 040 / 85 37 37 – 48

Inhaltsverzeichnis

1	Wie man diese Anleitung zeiteffizient ließt	4
2	Was kann der FolgekostenSchätzer?	5
3	Installationshinweise	7
4	Anzeigeeinstellungen in der Windows-Systemsteuerung	13
5	Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)	17
6	Eine neue Kostenabschätzung beginnen	18
7	Anwendungsfall auswählen	21
8	Rückmeldung an die Autoren – Wenn Sie einen Fehler finden oder eine gute Idee haben	23
9	Haftungsausschluss	24

1 Wie man diese Anleitung zeiteffizient ließt

Diese Dokumentation beschreibt Ihnen Schritt für Schritt die Möglichkeiten (und Grenzen) des Programms „FolgekostenSchätzer“. Dieses ist in einer Serie von Modellvorhaben im Auftrag unterschiedlicher Bundes- und Landesministerien entstanden und kontinuierlich weiterentwickelt worden.

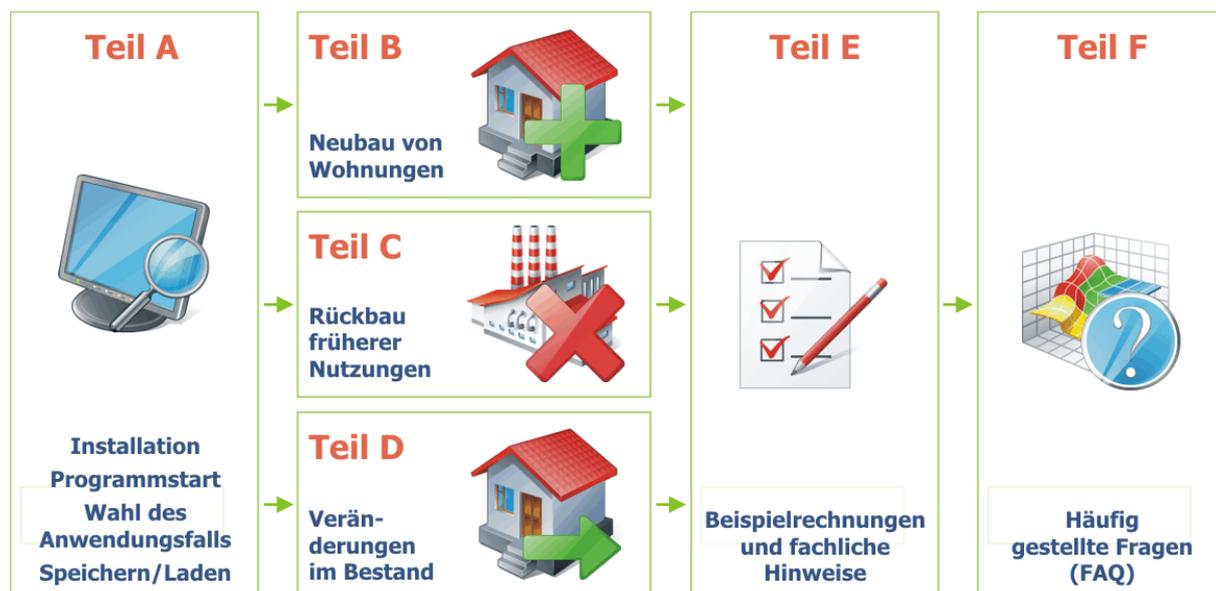
Daraus hat sich ein umfangreiches Anwendungsspektrum ergeben, dass sich sowohl auf

- die Ausweisung von Flächen für neue Wohnbaugebiete
- den Rückbau früherer Nutzung wie auch
- Veränderungen innerhalb der Bestandssiedlungen

bezieht.

Vor diesem Hintergrund erschien es sinnvoll, die Anleitung aufzuteilen, um den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst effizientes Auffinden der gesuchten Hilfestellung zu ermöglichen. Die Anleitung zum FolgekostenSchätzer gliedert sich daher in die folgenden Teile:

- Der gerade von Ihnen betrachtete Teil A beschreibt Ihnen, wie Sie das Programm FolgekostenSchätzer auf Ihrem Rechner installieren und starten und wie Sie anschließend den für Ihre Fragestellung relevanten Anwendungsfall auswählen.
- Je nach gewähltem Anwendungsfall finden Sie weitergehende Detailhinweise zur Nutzung des FolgekostenSchätzer in einem der drei folgenden Teile:
 - Teil B beschreibt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Neubau“
 - Teil C erläutert den Anwendungsfall „Rückbau“
 - Teil D erklärt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Veränderungen im Bestand“
- Die Erläuterungen in den Teilen B, C und D beschreiben im Detail die korrekte und effiziente Programmnutzung. Ergänzend gibt der Teil E anhand von Beispielrechnungen auf einzelne planerische und inhaltliche Fragen ein.
- Eine Liste häufig gestellter Fragen (FAQ) ist zudem im Teil F zusammengestellt.



2 Was kann der FolgekostenSchätzer?

Dieses Excel-Programm gibt Ihnen die Möglichkeit, die Folgekosten von Baugebietsplanungen in Ihrer Gemeinde für den Bereich der technischen Infrastruktur und der Grünflächen grob abzuschätzen.

Als Grundlage beschreiben Sie potenzielle Wohnbauflächen in Ihrer Gemeinde oder Region anhand von Größe und Lage. Auf diesen Potenzialflächen definieren Sie danach beliebig viele Planungsvarianten. Dabei können Sie die Flächenaufteilungen und die Bebauungsdichten variieren.

Anhand von Mengen- und Kostenkennwerten, die Sie bei Bedarf auch selbst verändern können, schätzt das Programm den Umfang der Erschließungskosten und der Kosten für die Grünflächen. Neben den Kosten der erstmaligen Herstellung werden auch die Folgekosten für Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung, Pflege und Erneuerung berücksichtigt.

Das Programm stellt Ihnen eine Reihe unterschiedlicher Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. So können Sie sich die Kosten einzelner Planungen im Zeitverlauf und - je nach Wunsch - differenziert nach Infrastrukturnetz, Kostenphase oder Kostenträger anzeigen lassen. Darüber hinaus können verschiedene Planungsvarianten vergleichend gegenüber gestellt werden. Die Ergebnisse lassen sich speichern, ausdrucken und in separate Excel-Dateien exportieren.

Der Aufbau des FolgekostenSchätzers orientiert sich an den beiden häufigsten Anwendungsfällen, die sich bei Modellprojekten mit Kommunen gezeigt haben. Diese sind:

- der Folgekostenvergleich unterschiedlicher Planungsvarianten für eine bestimmte potenzielle Wohnbaufläche („Planungsvergleich“) sowie
- der Folgekostenvergleich unterschiedlicher potenzieller Wohnbauflächen für ähnliche Planungsvorhaben („Flächenvergleich“).

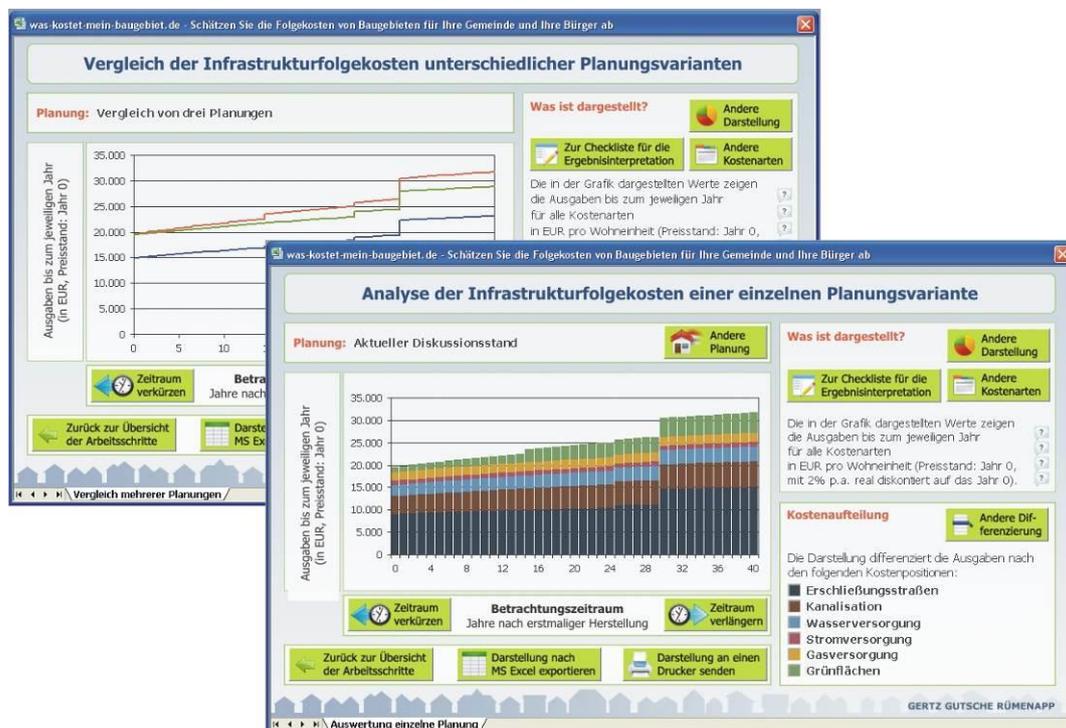


Abbildung 1 Beispiele für Auswertungsergebnisse des FolgekostenSchätzers

Die Ergebnisse des Programms stellen eine Grobabschätzung dar. Sie können eine genauere Kostenplanung im Zuge der Detailplanung nicht ersetzen. Sie ermöglichen aber eine schnelle und umfassende Grobbewertung unterschiedlicher Planungsalternativen in einer Gemeinde oder Region. Insbesondere in der Phase kommunaler Grundsatzentscheidungen über die zukünftige Siedlungsentwicklung sind solche Grobabschätzungen für die Verwaltung, die Politik und die Öffentlichkeit gleichermaßen wichtig.

3 Installationshinweise

Das Programm wird - wie üblich - über einen Doppelklick im Microsoft Explorer oder über die „Öffnen“-Funktion von Microsoft Excel (Abbildung 2) gestartet.

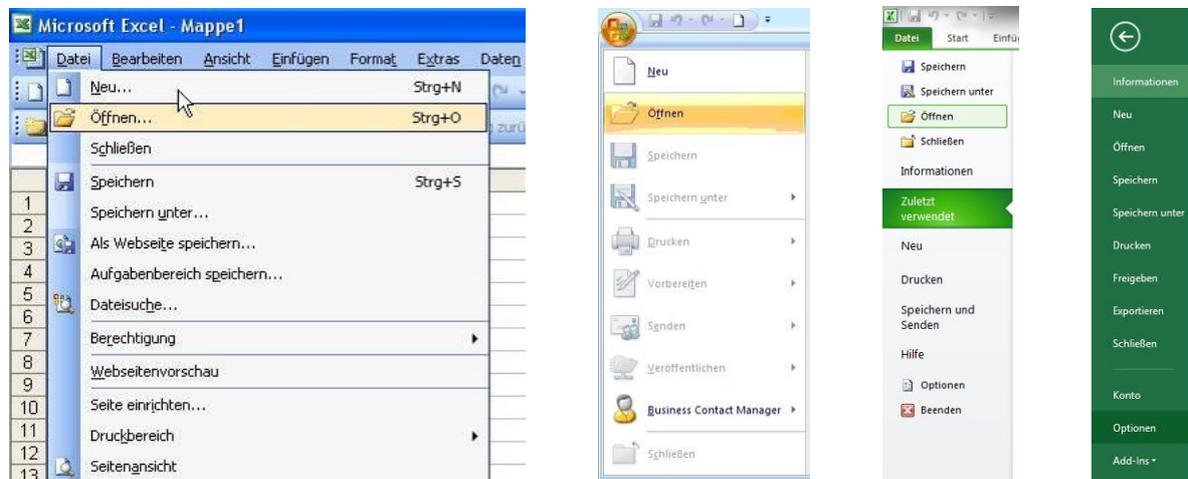


Abbildung 2 „Öffnen“-Funktion in Microsoft Excel (von rechts: Excel 2000 und 2003, 2007, 2010, 2013)

Um die Nutzerführung deutlich zu vereinfachen und Fehler durch Fehleingaben oder versehentliches Löschen von Elementen weitestgehend zu vermeiden, arbeitet das Programm mit so genannten Makros. Dem Nutzer bzw. der Nutzerin zeigt sich dies lediglich dadurch, dass er sich bei seiner bzw. ihrer Arbeit nicht durch Tabellenblätter, sondern – für Exceldateien eher ungewöhnlich – durch Menüs und Formularansichten bewegt. Dies vereinfacht die Nutzung für den Anwender bzw. die Anwenderin jedoch erheblich.

Makros sind sehr leistungsfähige Komponenten des Office-Systems. Da Sie auch missbraucht werden können, wird ihre Aktivierung häufig durch entsprechende Einstellungen unterbunden. Für eine Nutzung des FolgekostenSchätzers ist es daher notwendig, dass Sie die Nutzung von Makros zulassen.

Wenn Sie Excel 2000, 2002 oder 2003 benutzen, stellen Sie bitte sicher, dass vor dem Öffnen der Datei die Sicherheitseinstellung für Makros höchstens auf der Stufe „mittel“ steht (Abbildung 3). Die Sicherheitseinstellungen erreichen Sie über die Menüpunkte Extras / Makro / Sicherheit (Abbildung 4). Die in Abbildung 3 unten angezeigte Einstellung „niedrig“ ist ebenfalls möglich, wird aber nicht empfohlen.

Nach dem Aufruf der Exceldatei des FolgekostenSchätzers erscheint in den Excel-Versionen 2000 bis 2003 die in Abbildung 5 dargestellte Rückfrage auf dem Bildschirm. Diese Rückfrage entspricht der in Abbildung 3 eingestellten Option „Sie können auswählen ...“. Um den FolgekostenSchätzer nutzen zu können, wählen Sie hier bitte „Makros aktivieren“.

Danach steht Ihnen der FolgekostenSchätzer zur Verfügung. Dies erkennen Sie u.a. daran, dass sich der Mauszeiger in eine Hand verwandelt, wenn Sie über die Startseite (Abbildung 15) fahren.

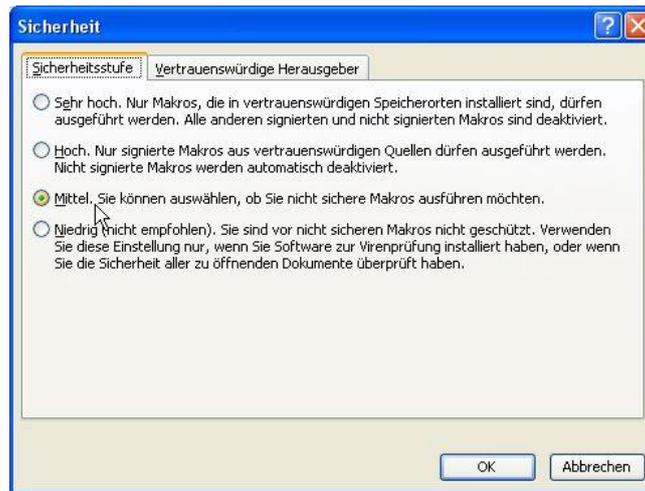


Abbildung 3 Für die Nutzung des FolgekostenSchätzers muss im Menü „Sicherheit“ höchstens die Stufe „Mittel“ eingestellt sein. In den beiden Einstellungen „Hoch“ und „Sehr hoch“ funktioniert der FolgekostenSchätzer nicht. (Excel 2000 bis 2003)

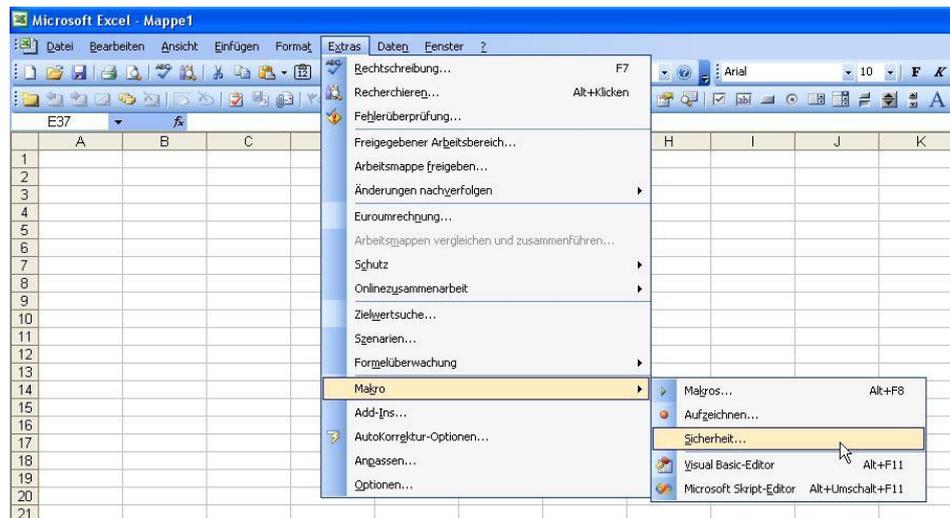


Abbildung 4 Menüweg zum Aufruf der Sicherheitseinstellungen bei Microsoft Excel (Excel 2000 bis 2003)

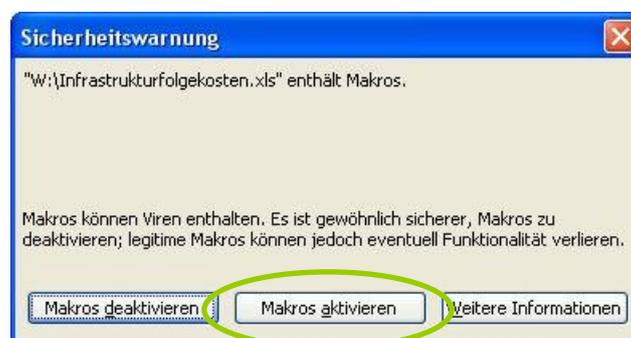


Abbildung 5 Rückfrage von Microsoft Excel beim Programmstart (Excel 2000 bis 2003)

Das Vorgehen in Excel 2007, 2010 und 2013 ist ähnlich, allerdings mit jeweils leicht veränderten Begriffen und Menüstrukturen. Öffnen Sie zunächst – vor dem Öffnen des FolgekostenSchätzers – die so genannten „Excel Optionen“. In Excel 2007 erreichen Sie diese durch Anklicken des runden Windows-Buttons in der linken oberen Ecke und dann die Auswahl „Excel-Optionen“ am unteren Rand des sich öffnenden Fensters (Abbildung 6, links). Für jüngere Excel-Versionen finden Sie das Options-Menü innerhalb des Dateimenüs (Abbildung 7 bzw. Abbildung 8)

Innerhalb der Excel-Optionen wählen Sie bitte links die Kategorie „Vertrauensstellungcenter“ und klicken dann auf „Einstellungen für das Vertrauensstellungcenter“ (jeweils rechte Seite der Abbildungen). In Excel 2010 wurde das „Vertrauensstellungcenter“ in „Sicherheitscenter“ und in Excel 2013 in „Trust Center“ umbenannt (wie in den folgenden Abbildungen dargestellt).

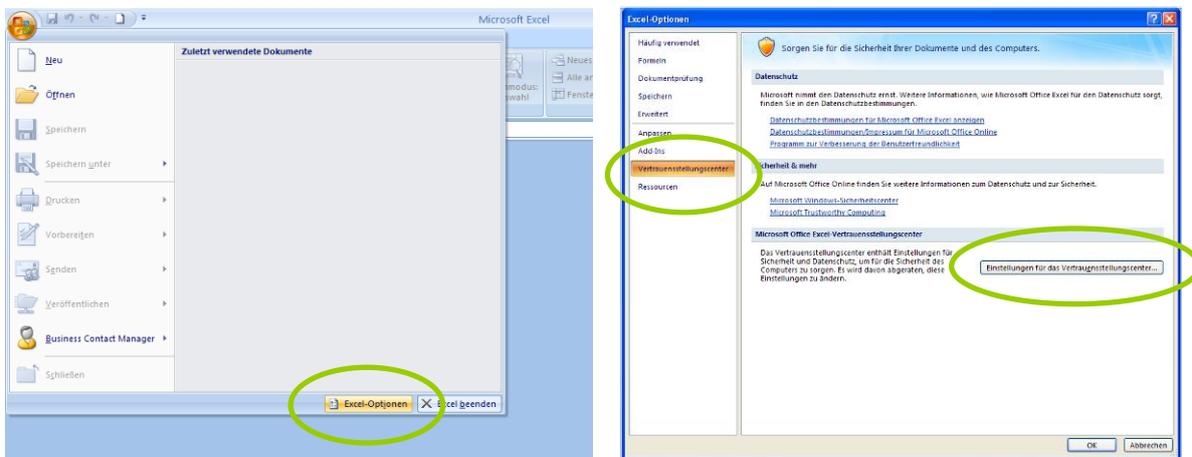


Abbildung 6 Öffnen der Excel-Optionen (Excel 2007)

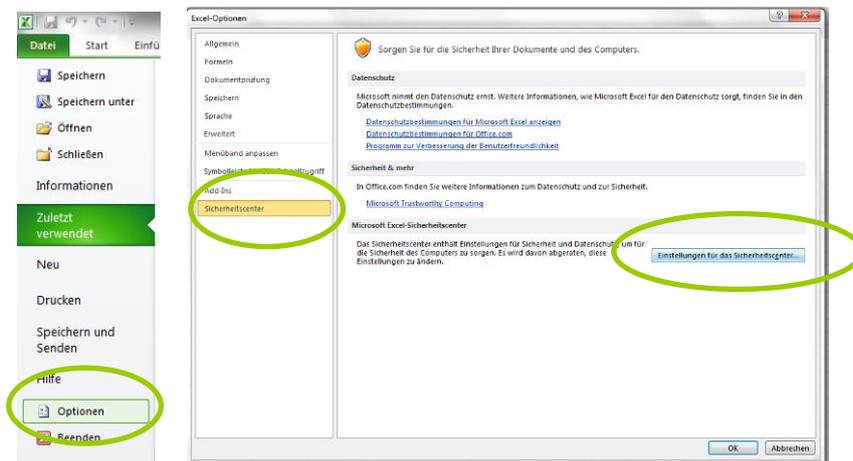


Abbildung 7 Öffnen der Excel-Optionen (Excel 2010)

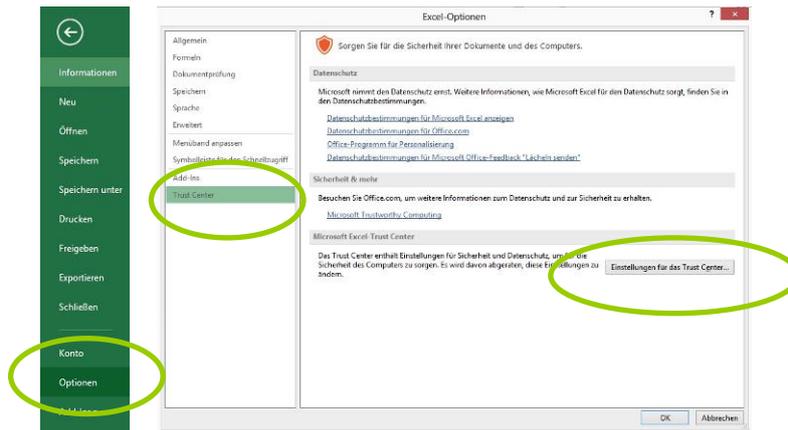


Abbildung 8 Öffnen der Excel-Optionen (Excel 2013)

Innerhalb des Vertrauensstellungscenters bzw. seiner Äquivalente in den weiteren Excel-Versionen wählen Sie bitte in der Rubrik „Einstellungen für Makros“ die Option „Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren“ (je nach Version Abbildung 9, Abbildung 10 bzw. Abbildung 11).

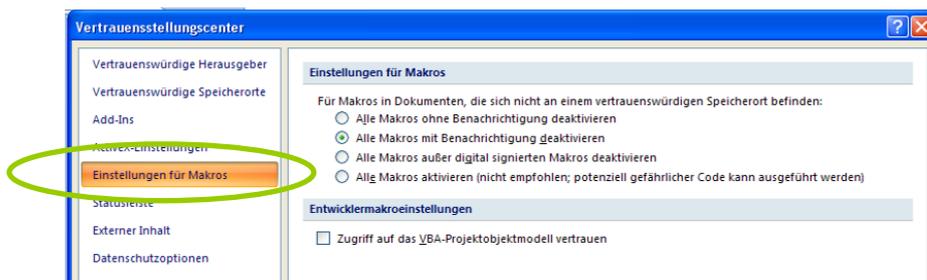


Abbildung 9 Einstellungen für Makros (Excel 2007)

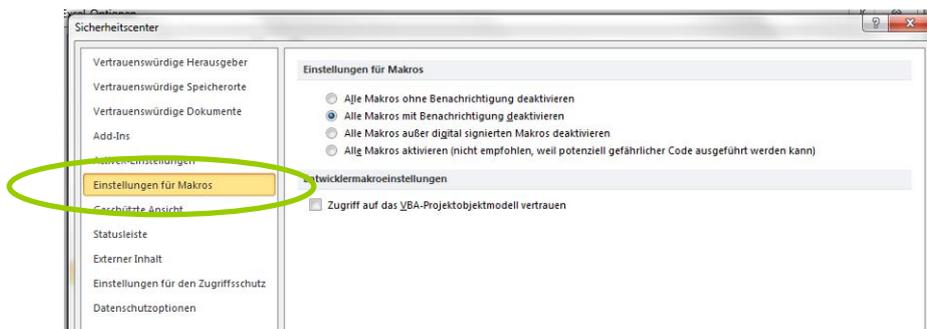


Abbildung 10 Einstellungen für Makros (Excel 2010)

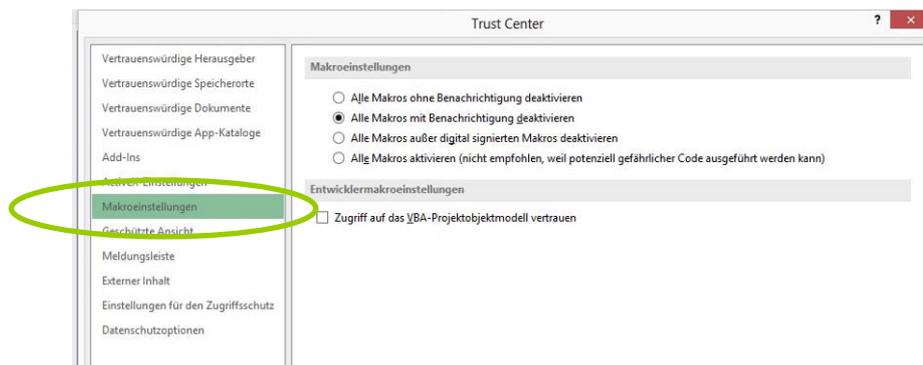


Abbildung 11 Einstellungen für Makros (Excel 2013)

Diese Einstellung führt dazu, dass Sie beim Start des FolgekostenSchätzers die in Abbildung 12 (Excel 2007) bzw. Abbildung 14 (Excel 2010 und 2013) dargestellte Rückmeldung bekommen. Um den FolgekostenSchätzer nutzen zu können, müssen Sie auch hier die Makros aktivieren. Für Excel 2007 klicken Sie dazu rechts neben der am oberen Rand angezeigten Sicherheitswarnung „Einige aktive Inhalte wurden deaktiviert“ auf die Schaltfläche „Optionen ...“ (Abbildung 12). Daraufhin öffnet sich das in Abbildung 13 dargestellte Dialogfenster, in dem Sie durch die Wahl der Option „Diesen Inhalt aktivieren“ die Makro aktivieren und den FolgekostenSchätzer nutzbar machen. Für Excel 2010 und 2013 erscheint lediglich ein in Abbildung 14 dargestellter Hinweis, bei dem Sie bitte „Inhalt aktivieren“ anklicken.



Abbildung 12 Rückmeldung („Sicherheitswarnung“) bei Excel 2007. Klicken Sie bitte auf „Optionen“

Danach steht Ihnen auch in Excel 2007-2013 der FolgekostenSchätzer zur Verfügung. Auch hier erkennen Sie dessen Funktionsfähigkeit u.a. daran, dass sich der Mauszeiger in eine Hand verwandelt, wenn Sie über die Startseite (Abbildung 15) fahren. Je nach Excel-Version kann es bis zu einer Minute dauern der FolgekostenSchätzer startbereit ist und sich der Mauszeiger beim Überfahren der Startseite in das bereits erwähnte Handsymbol verwandelt.

Starten Sie das Programm, in dem Sie auf einen beliebigen Punkt der Startseite klicken. Sie gelangen so zu einem Startmenü (Abbildung 22). Falls Sie vorzu die in Abbildung 16 gezeigte Fehlermeldung bekommen, müssen Sie sich noch zwei Minuten mit Ihrer Windows-Anzeigeeinstellung beschäftigen (Kapitel 4).



Abbildung 13 Auswahl „Diesen Inhalt aktivieren“



Abbildung 14 Rückmeldung („Sicherheitswarnung“) bei Excel 2010 und 2013. Klicken Sie bitte auf „Inhalt Aktivieren“



Abbildung 15 Startseite des FolgekostenSchätzers

4 Anzeigeeinstellungen in der Windows-Systemsteuerung

Möglicherweise erhalten Sie unmittelbar nach dem Start die nachfolgende Meldung (Abbildung 16), die Sie darauf hinweist, dass in Ihrer Windows-Oberfläche eine größere als die Standard-Schriftgröße eingestellt ist. Da dies zu Anzeigeproblemen beim FolgekostenSchätzer führen kann, müssen Sie vor dessen Nutzung erst die Standardeinstellung wiederherstellen. Dies ist ganz einfach und dauert nur fünf Klicks, die Ihnen in den folgenden Abschnitten erläutert werden.

Wenn Sie – was der Normalfall ist – diese Meldung nicht sehen (sondern stattdessen das Startmenü in Abbildung 22), dann können Sie dieses Kapitel getrost überblättern.



Abbildung 16 Hinweis auf eine zu große Schriftgröße in der Windows-Systemsteuerung (kann mit fünf in diesem Kapitel beschriebene Klicks korrigiert werden).

Um die Windows-Anzeigeschriftgröße auf die Standardeinstellung („100%“) zurückzustellen, machen Sie bitte die folgenden fünf Klicks¹.

Wichtig: Sie sollten vorher alle Programme schließen. Der FolgekostenSchätzer schließt, wenn Sie die Meldung aus Abbildung 16 mit „OK“ bestätigen.

¹ Die Beschreibung bezieht sich auf Windows 7. Bei anderen Windows-Versionen bitte in vergleichbarer Form vorgehen.

1. Klick: Der runde Windows-Startbutton

Klicken Sie als erstes auf den Windows-Startbutton unten links auf Ihrem Bildschirm.



Abbildung 17 1. Klick: Windows-Startbutton

2. Klick: „Systemsteuerung“

Klicken Sie anschließend im Windows-Startmenü auf „Systemsteuerung“ (Abbildung 18).

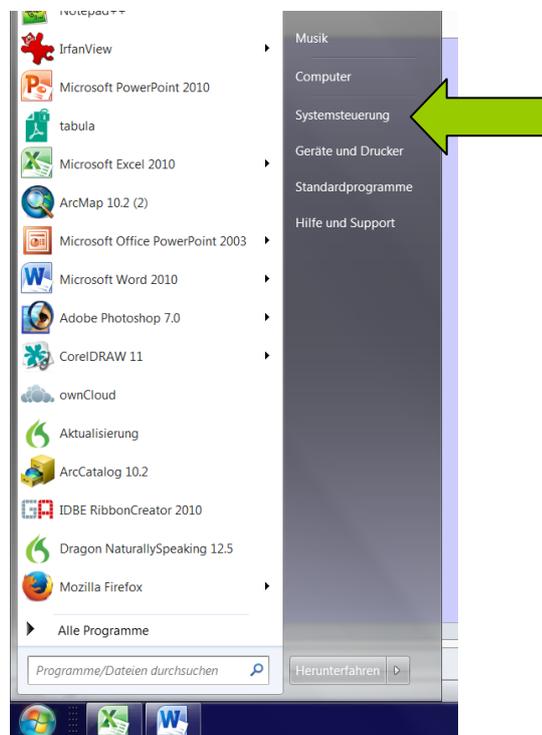


Abbildung 18 2. Klick: „Systemsteuerung“

3. Klick: „Anzeige“

Daraufhin öffnet sich das in Abbildung 19 gezeigte Menü der Windows-Systemsteuerung. Hier klicken Sie bitte auf „Anzeige“.

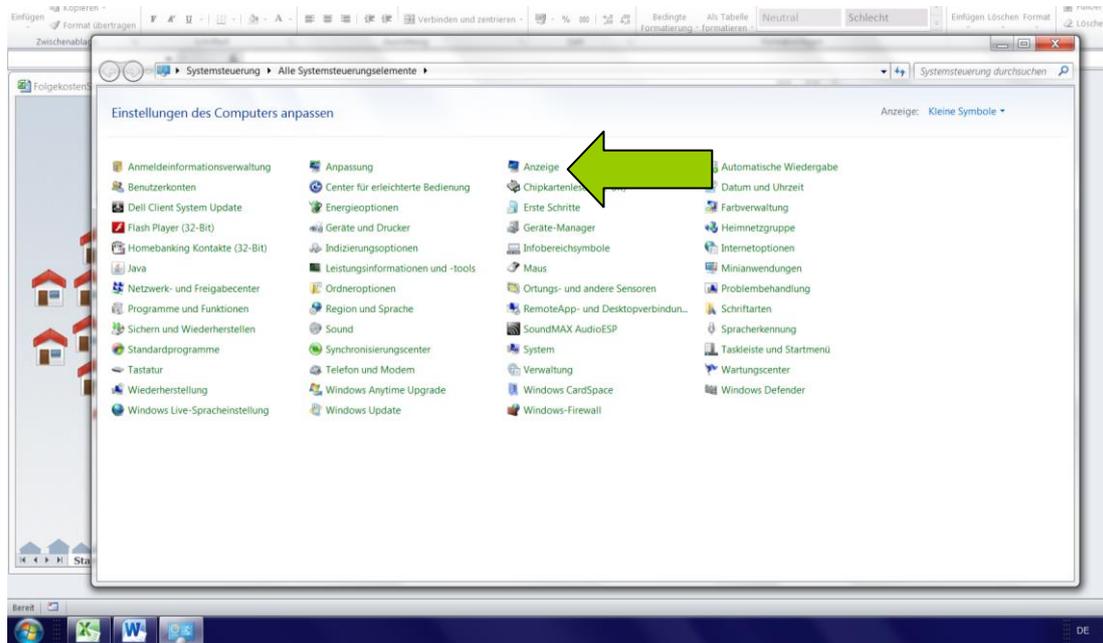


Abbildung 19 3. Klick: „Anzeige“

4. Klick: „Kleiner – 100% (Standard)“

In der sich dann öffnenden Oberfläche können Sie eine von drei Textgrößen auswählen. Vermutlich ist bei Ihnen „Mittel – 125%“ oder „Größer – 150%“ eingestellt (daher die Fehlermeldung aus Abbildung 16).

Bitte wählen Sie hier die Standardeinstellung „Kleiner – 100% (Standard)“.

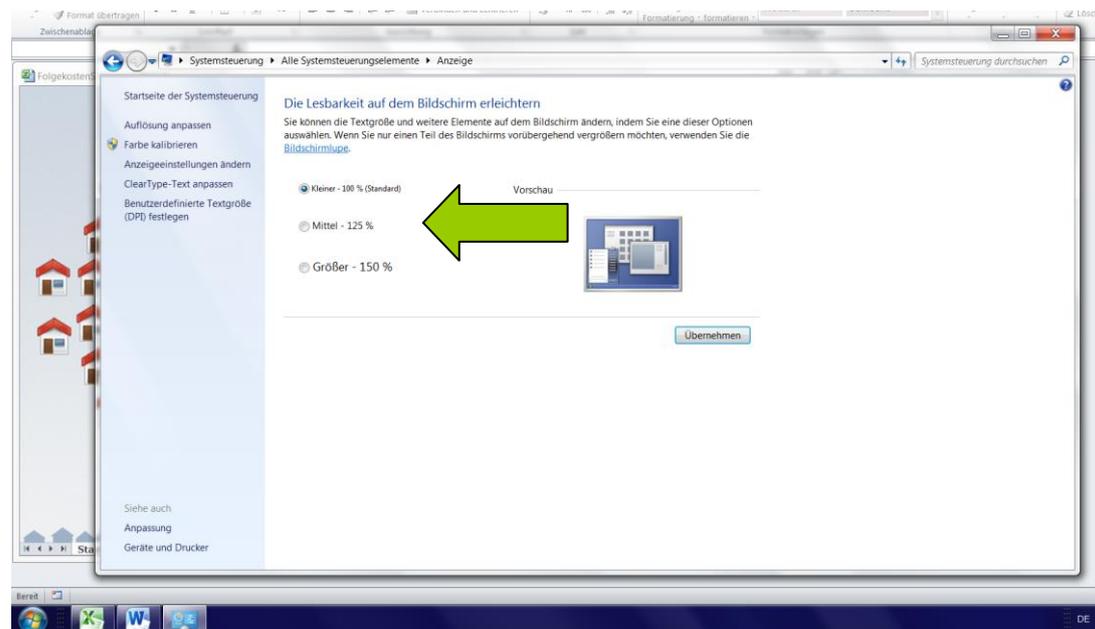


Abbildung 20 4. Klick: „Kleiner – 100% (Standard)“

5. Klick: „Übernehmen“ (und neu anmelden)

Klicken Sie anschließend auf „Übernehmen“.

Damit Ihre Einstellung wirksam wird, müssen Sie sich einmal neu anmelden. Wenn Sie – wie einleitend empfohlen – bereits alle Programme geschlossen haben, klicken Sie direkt auf „Jetzt abmelden“ (Abbildung 21). Ansonsten klicken Sie auf „später abmelden“, schließen alle Programm und melden sich anschließend ab.²

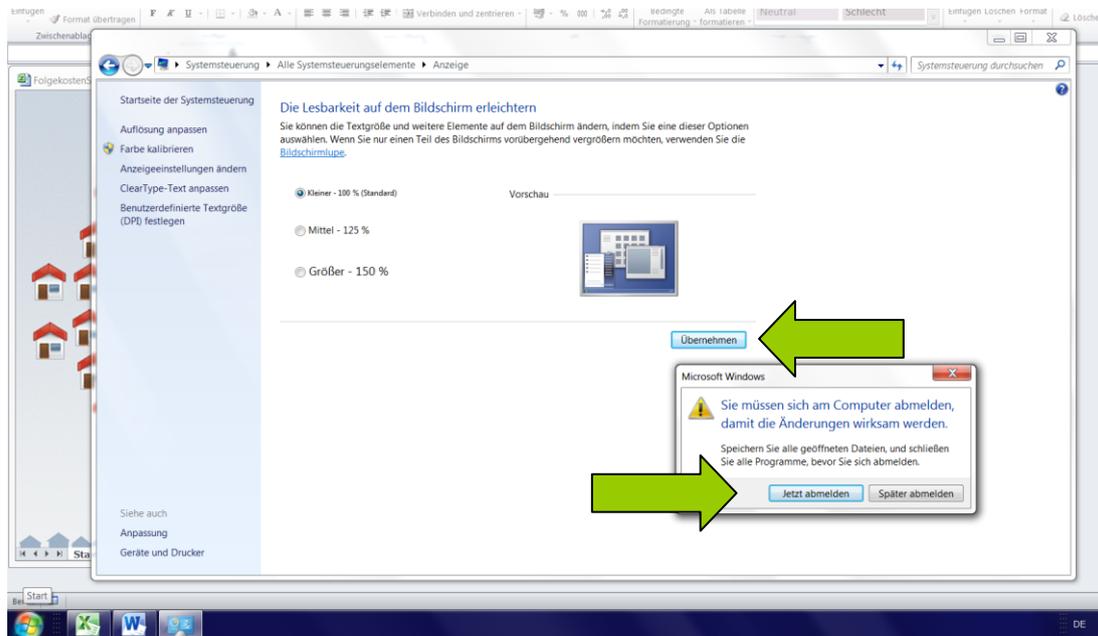


Abbildung 21 5. Klick: Übernehmen (und anschließende Windows-Abmeldung)

Starten Sie anschließend, d.h. nach einer erneuten Windows-Anmeldung den Folgekosten-Schätzer neu. Nun sollte die Meldung aus Abbildung 16 nicht mehr auftreten.

Wenn Sie nach der Nutzung des FolgekostenSchätzers Ihre Windows-Anzeigeeinstellung mit der größeren Schrift wiederherstellen wollen, gehen Sie genauso vor wie eben beschrieben und wählen beim vierten Klick 125% oder 150%.

² Windows-Startbutton → Kleiner Optionspfeil rechts neben „Herunterfahren“ → Abmelden.

5 Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)

Die Nutzung des Programms beginnt stets mit dem Startmenü (Abbildung 22). Auf der linken Seite finden Sie drei unterschiedliche Möglichkeiten, eine Kostenabschätzung zu beginnen oder fortzusetzen:

- Sie können mit der obersten Schaltfläche eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen. Wie dies im Detail funktioniert, erklärt Ihnen Kapitel 6.
- Mit der mittleren Schaltfläche kann sie eine bereits gespeicherte Kostenabschätzung erneut öffnen. Sie können da weiterarbeiten, wo sie zuletzt aufgehört haben.
- Sollten Sie während der Bearbeitung zum Startmenü zurückgekehrt sein, so können Sie mit der untersten Schaltfläche auf der linken Seite zu ihrer gerade geöffneten Kostenabschätzung zurückkehren.

Im rechten Bereich des Startmenüs finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, sich über die Hintergründe des Programms zu informieren.

Ausdrücklich hingewiesen wird auf den Haftungsausschluss der Entwickler des FolgekostenSchätzers. Diesen erreichen Sie über den Menüpunkt „Was kann der FolgekostenSchätzer?“. Er ist zusätzlich auch im Kapitel 9 dieser Dokumentation wiedergegeben.

Das Startmenü enthält zudem Hinweise zum Bericht von Fehlern oder guten Vorschlägen zur Weiterentwicklung. Weiteres hierzu finden Sie auch in Kapitel 8.

Um den FolgekostenSchätzer zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Programm beenden“ unten rechts im Startmenü.

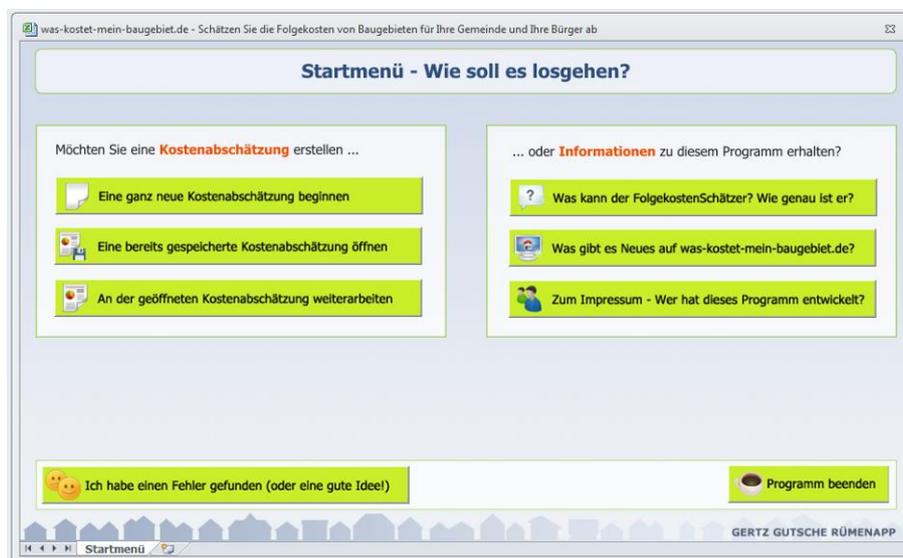


Abbildung 22 Startmenü

6 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Schritt 1: Neue Kostenabschätzungsdatei anlegen

Um eine völlig neue Kostenabschätzung zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen“ (Abbildung 23).

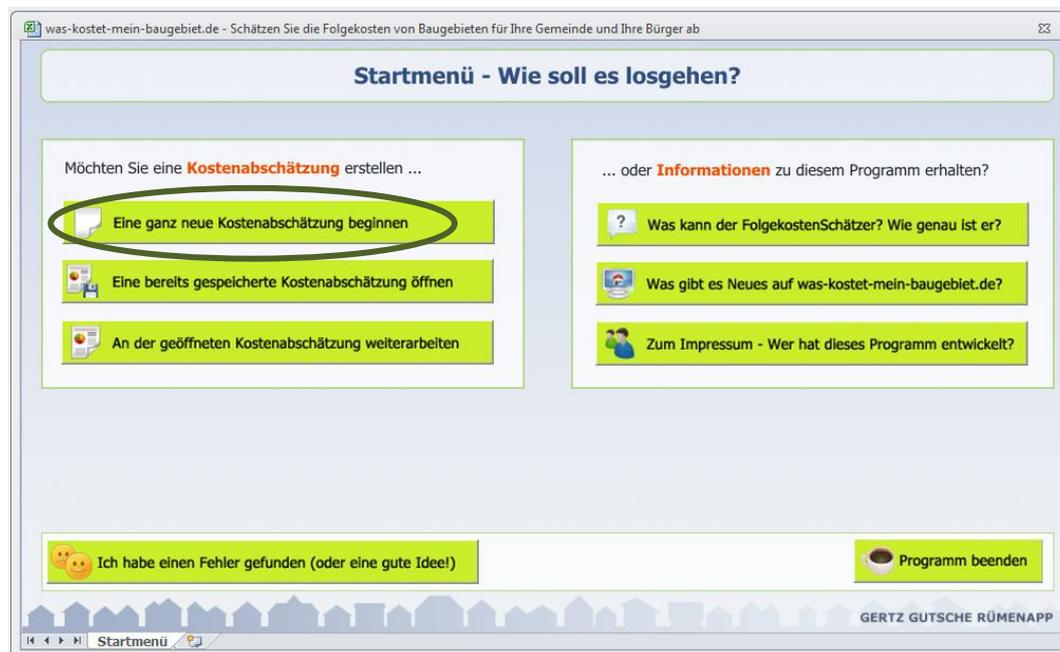


Abbildung 23 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Sie werden daraufhin zu einer neuen Bildschirmseite geleitet, auf der Sie als erstes aufgefordert werden, einen Speicherort für Ihre (stets zu Beginn neu anzulegende) Kostenabschätzungsdatei festzulegen (Abbildung 24). In diese Kostenabschätzungsdatei speichert der FolgekostenSchätzer während Ihrer Bearbeitung automatisch im Hintergrund Ihre Eingaben.

Nach dem Klicken der Schaltfläche „Speicherpfad festlegen“ öffnet sich das Ihnen sicher aus anderen Office-Anwendungen vertraute „Speichern unter“-Dialogfenster, mit dessen Hilfe Sie den Dateinamen und den Pfad festlegen können. Sie können zudem innerhalb des Dialogfensters neue Pfade anlegen oder bestehende verändern.

Die an dieser Stelle durch den FolgekostenSchätzer neu angelegte Kostenabschätzungsdatei ist eine Exceldatei (Format .xlsx), in der Ihre Eingaben gespeichert werden. Die Kostenabschätzungsdatei ist eine geschützte Datei, d.h. sie kann nur durch den FolgekostenSchätzer gelesen werden. Sie sollten nicht versuchen, diese Datei zu verändern, da sonst ggf. Ihre Kostenabschätzungen nicht wieder in den FolgekostenSchätzer eingelesen werden können.

Ein Umbenennen oder Verschieben der Kostenabschätzungsdatei ist unproblematisch. Zur Sicherheit sollten Sie jedoch vorher den FolgekostenSchätzer schließen.

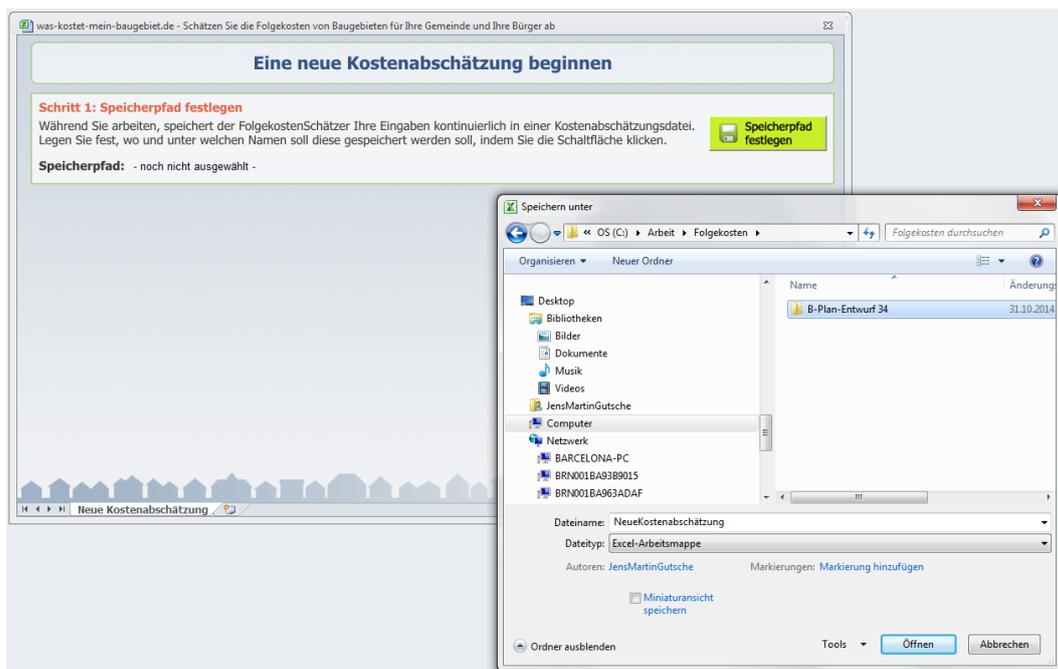


Abbildung 24 Festlegen eines Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung

Schritt 2: Quelle der Kostenkennwerte festlegen

Nach dem Festlegen des Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung erscheint ein zweiter Arbeitsschritt auf dem Bildschirm (Abbildung 25).

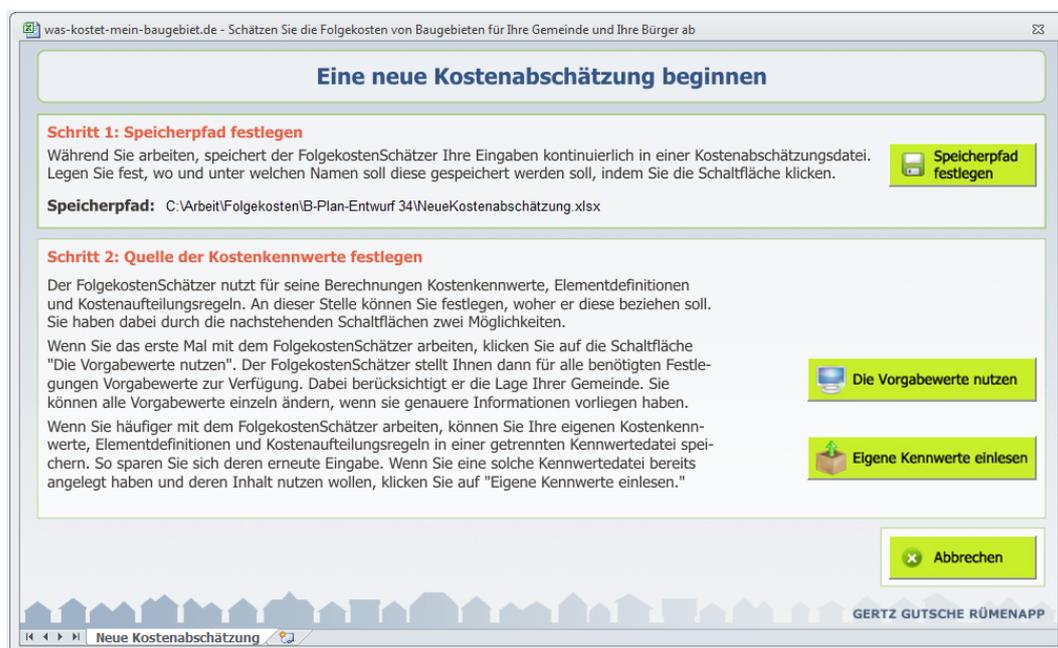


Abbildung 25 Die Quelle der Kostenkennwerte festlegen

In dessen Rahmen werden Sie gebeten festzulegen, aus welcher Quelle Sie die für die Nutzung des FolgekostenSchätzers notwendigen Kostenkennwerte beziehen möchten. Dazu muss man wissen, dass der FolgekostenSchätzer die Möglichkeit bietet, individuelle Kostenkennwerte für die eigene Gemeinde, die man nicht für jede Kostenschätzung neu eingeben

will, in einer getrennten Kennwertedatei zu speichern. Wie dies im Detail funktioniert, wird Ihnen in den Anleitungsteilen B (Neubau) oder D (Veränderungen im Bestand) jeweils im Kapitel „Annahmen“ erläutert.

Falls Sie sich eine solche Kennwertedatei bereits angelegt (oder von einem Kollegen oder einer Kollegin erhalten) haben, können Sie diese an dieser Stelle direkt einlesen. (Sie haben dazu auch später noch die Möglichkeit. Mehr dazu ebenfalls in den Anleitungsteilen B oder D, jeweils im Kapitel „Annahmen“). Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche „Eigene Kennwerte einlesen“ und wählen Sie anschließend über das sich öffnenden Dialogfenster Ihre bereits vorhandene Kennwertedatei aus. Sie gelangen anschließend zur Auswahl des Anwendungsfalls (Kapitel 7).

Wenn Sie noch keine eigene Kennwertedatei haben, klicken Sie bitte die Schaltfläche „Die Vorgabewerte nutzen“. Daraufhin erscheint der in Abbildung 26 wiedergegebene grüne Eingabebereich. In diesem werden Sie gebeten, ihre Gemeinde auszuwählen. Wenn Sie dazu zunächst aus dem oberen Auswahlménü Ihr Bundesland und anschließend im unteren Feld Ihre Gemeinde. Klicken Sie anschließend auf die kleine Schaltfläche „Auswählen“. Im Hintergrund werden nun standardisierte Kostenkennwerte in ihre Abschätzung Datei geschrieben. Dabei handelt es sich um durch die Entwickler des FolgekostenSchätzers zusammengetragene bundesweite Referenzwerte, die mithilfe von Regionalfaktoren auf Ihre Gemeinde umgeschätzt werden. Diese Kennwerte sind gut, um mit den ersten Kostenabschätzungen zu beginnen. Gleichwohl sollten Sie, falls Sie den FolgekostenSchätzer intensiver nutzen möchten, nach und nach eigene gemeindespezifische Kostenkennwerte zusammentragen und im FolgekostenSchätzer hinterlegen.

The screenshot shows a web-based application window titled "was-kostet-mein-baugebiet.de - Schätzen Sie die Folgekosten von Baugebieten für Ihre Gemeinde und Ihre Bürger ab". The main heading is "Eine neue Kostenabschätzung beginnen".

Schritt 1: Speicherpfad festlegen
 Während Sie arbeiten, speichert der FolgekostenSchätzer Ihre Eingaben kontinuierlich in einer Kostenabschätzungsdatei. Legen Sie fest, wo und unter welchen Namen soll diese gespeichert werden soll, indem Sie die Schaltfläche klicken.
Speicherpfad: C:\Arbeit\Folgekosten\B-Plan-Entwurf 34\NeueKostenabschätzung.xlsx

Schritt 2: Quelle der Kostenkennwerte festlegen
 Der FolgekostenSchätzer nutzt für seine Berechnungen Kostenkennwerte, Elementdefinitionen und Kostenaufteilungsregeln. An dieser Stelle können Sie festlegen, woher er diese beziehen soll. Sie haben dabei durch die nachstehenden Schaltflächen zwei Möglichkeiten.
 Wenn Sie das erste Mal mit dem FolgekostenSchätzer arbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Die Vorgabewerte nutzen". Der FolgekostenSchätzer stellt Ihnen dann für alle benötigten Festlegungen Vorgabewerte zur Verfügung. Dabei berücksichtigt er die Lage Ihrer Gemeinde. Sie können alle Vorgabewerte einzeln ändern, wenn sie genauere Informationen vorliegen haben.
 Wenn Sie häufiger mit dem FolgekostenSchätzer arbeiten, können Sie Ihre eigenen Kostenkennwerte, Elementdefinitionen und Kostenaufteilungsregeln in einer getrennten Kennwertedatei speichern. So sparen Sie sich deren erneute Eingabe. Wenn Sie eine solche Kennwertedatei bereits angelegt haben und deren Inhalt nutzen wollen, klicken Sie auf "Eigene Kennwerte einlesen."

Vorgabewerte nutzen
Bitte Ihre Gemeinde auswählen
 Zunächst das Bundesland auswählen ...
 Sachsen
 ... dann Ihre Gemeinde auswählen
 Adorf/Vogtl.
 Buttons: Abbrechen, Auswählen

At the bottom right, there is a "GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP" logo and a "Abbrechen" button.

Abbildung 26 Nutzung der Vorgabewerte: Auswahl der eigenen Gemeinde

Nach dem klicken der Schaltfläche „Auswählen“ gelangen Sie zur Auswahl des Anwendungsfalls. Diese beschreibt Ihnen das nachstehende Kapitel 7.

7 Anwendungsfall auswählen

Nachdem Sie den Speicherort für Ihre Kostenabschätzungsdatei sowie die Quelle ihrer Kostenkennwerte festgelegt haben (Kapitel 6) werden Sie automatisch zur Auswahl des Anwendungsfalls weitergeleitet (Abbildung 27).



Abbildung 27 Auswahl des Anwendungsfalls (1. Schritt)

Seit der Version 5.0 bietet der FolgekostenSchätzer Anwendungsfälle in drei Themenbereichen an:

- Abschätzungen zu den Folgekosten bei der Ausweisung und Entwicklung von Flächen für den Neubau von Wohnungen. Dieser Bereich entspricht den Möglichkeiten des FolgekostenSchätzers bis zur Version 4.0.
- Abschätzungen zum Aufwand des Rückbaus früherer Nutzungen.
- Auswertungen zu den Kosten Folgen von Veränderung im Bestand bereits vorhandene Siedlungen, z.B. der Rückgang der Bevölkerung oder durch eine Umwandlung von Wochenendgebieten in Gebiete für Dauerwohnen.

Sie können innerhalb einer Kostenabschätzungsdatei Daten und Analyseergebnissen zu mehreren dieser Themenfelder bzw. Anwendungsfälle speichern. Der in Abbildung 27 dargestellte Auswahlbereich zeigt Ihnen daher unterhalb der großen Piktogramme, in welchen Themenbereichen Sie bereits Eingaben (in der aktuell geöffneten Kostenabschätzungsdatei) gemacht haben. Wenn Sie eine Kostenabschätzungsdatei gerade erst neu angelegt haben (Kapitel 6), finden Sie für alle drei Themenbereiche den Eintrag „Noch keine Eintragungen in diesem Bereich“ vor.

Klicken Sie zur Auswahl eines vertreibt Themenfelder auf das jeweilige Piktogramm.

- Falls Sie das Thema „Neubau“ gewählt haben, gelangen Sie anschließend zu einer Auswahlseite, die Ihnen zwei mögliche Anwendungsfälle anbietet. Wie Sie sich zwischen diesen beiden entscheiden und alle weiteren Fragen zur Nutzung des Folgekos-

tenSchätzers im Bereich des Wohnungsneubaus erläutert Ihnen der Teil B der Anleitung.

- Falls Sie sich für das Thema „Rückbau“ entschieden haben, gelangen Sie direkt in den entsprechenden Eingabebereich. Wie Sie diesen nutzen können erläutert Ihnen der Teil C der Anleitung.
- Falls Sie auf das Thema „Bestand“ geklickt haben, werden Ihnen auf der folgenden Bildschirmseite zwei unterschiedliche Anwendungsfälle in diesem Themenfeld angeboten. Deren Zielsetzung und Nutzung erläutert Ihnen der Teil D der Anleitung.

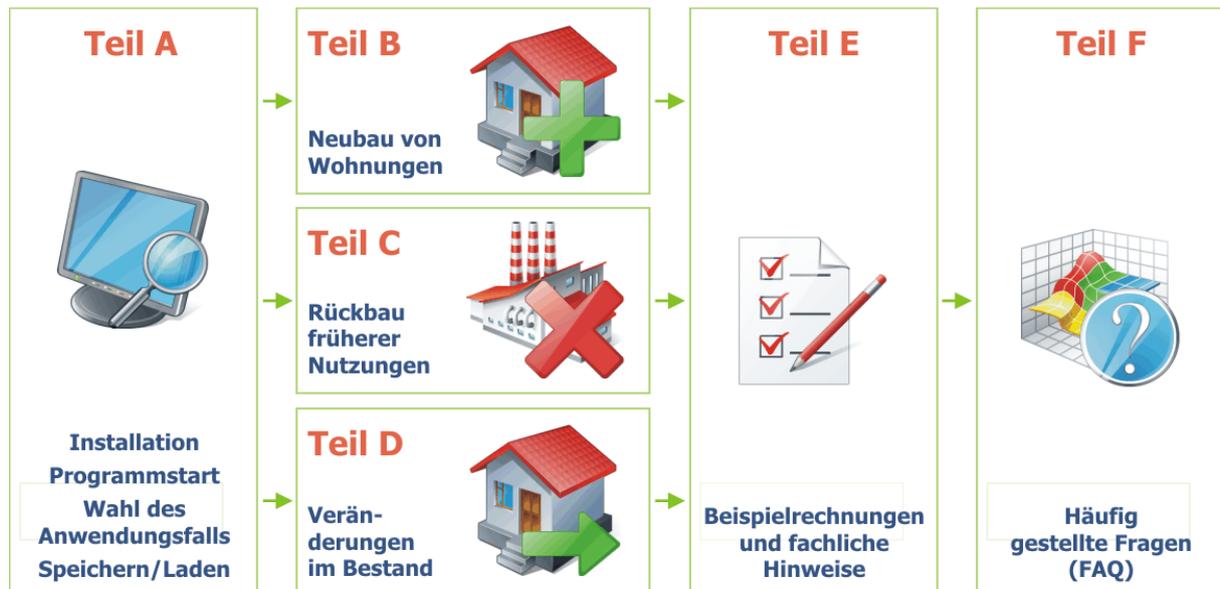


Abbildung 28 Struktur der Anleitungen zum FolgekostenSchätzer

Sie können aus jeder dieser drei Themenfelder bzw. der dortigen Anwendungsfälle wieder zu der in Abbildung 27 gezeigten Auswahlseite zurückkehren.

8 Rückmeldung an die Autoren – Wenn Sie einen Fehler finden oder eine gute Idee haben

Nobody is perfect. Wenn Sie einen Fehler finden, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns eine Nachricht zukommen lassen. Wir werden uns bemühen, diesen Fehler möglichst bald zu beheben. Gleiches gilt auch, wenn Ihnen einer der hinterlegten Kennwerte unplausibel erscheint.

Sie erreichen uns unter der zentralen E-Mail-Adresse

folgekostenschaetzer@ggr-planung.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Rückmeldung auch an

- welche Excel-Version Sie verwenden (z.B. Excel 2007, 2010, 2013 bzw. ggf. auch 64bit-Version) und
- in welcher Version des FolgekostenSchätzers der Fehler aufgetreten ist.

Die Versionsnummer des FolgekostenSchätzers finden Sie, wenn Sie im Startmenü auf die Schaltfläche „Ich habe einen Fehler gefunden“ klicken (Abbildung 29).



Abbildung 29 Klicken Sie hier, wenn Sie einen Fehler gefunden haben (oder eine gute Idee zur Weiterentwicklung haben)

Ebenso wie über Hinweise zu Fehlern freuen wir uns natürlich auch über gute Ideen zur Weiterentwicklung des FolgekostenSchätzers. Nutzen Sie bitte auch hierfür die oben angegebene E-Mail-Adresse.

Für Ihre Anregungen möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken.

9 Haftungsausschluss

Die Anwendung dieses FolgekostenSchätzers erfolgt auf eigene Verantwortung des Nutzers oder der Nutzerin.

Die Autoren des FolgekostenSchätzers haften nicht für die Folgen von Entscheidungen, die auf Basis der Nutzung des FolgekostenSchätzers getroffen werden.

Der FolgekostenSchätzer wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Durch die Nutzung des FolgekostenSchätzers entsteht kein Auftragsverhältnis zwischen dem Nutzer oder der Nutzerin und den Autoren des FolgekostenSchätzers.

Die Autoren des FolgekostenSchätzers haften auch nicht für etwaige Schäden auf dem Computer des Nutzers (Datenverlust, Veränderung von Einstellungen o.ä.), die durch die Nutzung des Programms FolgekostenSchätzer entstehen könnten.

Durch die Nutzung des FolgekostenSchätzers erkennt der Nutzer oder die Nutzerin diesen Haftungsausschluss an.